

in Form einer enormen Distanz zum Publikum und den Menschen! Ich kann mich daher sehr gut in Pfarrer Rohrmoser hinein fühlen, dass er sich so mehr Nähe zu seiner Pfarrgemeinde wünscht, denn der Umgang und die Arbeit mit Menschen ist ihm das Wichtigste!

Gerade in diesem Haus soll und darf es keine Distanz zwischen Menschen geben, da die persönliche Begegnung hier die wichtigste Rolle spielt! Deshalb finde ich es in unserer heutigen Zeit wichtig, solche symbolischen Trennungen und Distanzen zu überwinden und den Schritt zur Veränderung zu wagen! Insbesondere, denke ich, muss vor allem die Jugend miteinbezogen werden, da diese die nächsten Lebensjahre damit verbringen wird! Ich bin mir ganz sicher, sie wollen keine Distanz, sondern Gemeinschaft und ein Miteinander!

Außerdem beeinträchtigt eine Versetzung des Gitters ja nicht die Tatsache, dass es eine kunsthistorisch wertvolle Einrichtung darstellt – es würde nur versetzt und nicht aus der Kirche entfernt!

Wenn man etwas zu sagen hat, so sollte man, finde ich, doch auch zu seiner Meinung stehen! Das ist für mich Stärke! Ein anonymes Postwurf ist hier sicherlich nicht der richtige Weg, und wirkt für mich, als ob dieser eher aus persönlicher Eitelkeit gegen Pfarrer Rohrmoser und nicht

zum Wohle aller verfasst wurde. Diese Thematik wurde vielleicht auch ein wenig aufgebauscht, bevor definitive Entwürfe, geschweige denn Entscheidungen vorlagen.

Weiters finde ich eine heimliche Unterschriftenkampagne äußerst unfair! Der menschlich korrekte Weg unter erwachsenen Menschen ist es doch, das persönliche Gespräch mit dem Betroffenen zu suchen. Dies muss für Herrn Pfarrer menschlich sicher sehr enttäuschend und kränkend gewesen sein.

Ich glaube, es ist vielen nicht bewusst, welchen besonderen Status die Mariapfarrer Kirche, insbesondere durch Joseph Mohr, hat! Sie ist Wallfahrtskirche und könnte nach dieser Renovierung zur Basilika erhoben werden, eine einmalige Chance, die auch bereits von Herrn Erzbischof Alois Kothgasser angekündigt wurde.

Ich bin seit 22 Jahren professionell im Showgeschäft und habe viele verschiedene Menschencharaktere kennen gelernt. Wenn es mehr Menschen geben würde, die so wären wie Pfarrer Bernhard Rohrmoser, dann würde die Welt besser aussehen!

In diesem Sinne appelliere ich an Euch, nutzt diese Chance, miteinander und nicht gegeneinander zu arbeiten!

...denn wie hätte Jesus entschieden?

**„Rusty“ Rudi Stumbecker,
aus St. Michael im Lungau,
per E-Mail**

Mariapfarr's Kirchengitter

Da ich sehr stolz bin, bereits zum 2. Mal in der Kirche zu Mariapfarr ein sehr erfolgreiches „Charity-Konzert“ gegeben zu haben und mit Pfarrer Bernhard Rohrmoser freundschaftlich sehr verbunden bin, ist es mir ein großes Anliegen, zu diesem Thema meine persönliche Meinung zu äußern.

Die Versetzung des Gitters nach hinten ist, soviel ich weiß, nur ein Teil der geplanten Kirchenrenovierung. Als Künstler kann ich dazu sagen, dieses Gitter führt zu einer Trennung, nicht nur physisch, sondern vor allem